

Das Versprechen: „Wir kümmern uns!“

Petra Michalczak und Gerd Misch sind die Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Greven GfW

GREVEN • Gerd Misch weiß, was Unternehmer wollen: „Wir kümmern uns!“ Und dieses „sich kümmern“, das will was heißen im Münsterland. „Sich kümmern“, ist das Versprechen für gelöste Probleme, für Hilfe, Ratschläge und gute Tipps. Viel zu tun also. Wie gut, dass Misch nicht alleine ist: Petra Michalczak kümmert sich ebenfalls.

Und beide zusammen sind die personalisierte Hoffnung darauf, dass die Wirtschaftsförderung in Greven in Zukunft so richtig rund läuft. Dass sie bei der „Gesellschaft zur Entwicklung und Förderung der Wirtschaft in der Stadt Greven mbH“ arbeiten, sollte niemanden abschrecken: Auch hinter einem verwaltungsdeutschen Wortmonstrum kann man effektiv arbeiten.

Dass das in Zukunft passiert, davon konnte sich die Grevener Zeitung jetzt bei einem Besuch der – nennen wir sie doch einfach GfW – im Rathaus überzeugen.

Gerd Misch (54; Diplom-Verwaltungswirt) und Petra

Michalczak (44; Diplom-Geografin), die neuen Geschäftsführer der GfW, haben wir zum Kennenlernen-Gespräch getroffen.

Chic statt Mief

Rathaus, Halbgeschosse, suchen, zweiter Stock: In den neuen Büros in alten Räumen riecht es noch nach frischer Farbe. Aber: Es sieht beileibe nicht nach Amtsstube aus: Moderne Möbel, modernes Licht, helle Buchentische, tolle Sonnenblenden, Räume mit wenig drin und keine Aktendeckel – die GfW will weg von Rathausmief und -image. Ziel: Auf gleicher Augenhöhe mit der mittelständischen Wirtschaft sein. Deshalb gibt's den Kaffee auch nicht aus der Alfi-Standard-Verwaltungskanne, sondern mit der Espresso-Maschine frisch gebrüht – Lifestyle gehört dazu. Und es ist doch wohl klar, dass hier die Frau gestalterisch gewirkt hat: „Wir wollen positive Signale senden.“

Das Geschäftsführer-Duo der GfW wird personell zum Quartett, denn mit Anja Stelt-

ner und Friedel Ahaus sind vier Wirtschaftsförderer (mit insgesamt 2,5 Stellen) in Etage 2 tätig. Gerd Misch (er wohnt in Ibbenbüren; sein Hobby ist der Garten), sitzt seit über 25 Jahren im Grevener Rathaus. Ein alter Hase, erfahren und bislang schon quasi zuständig für die Bereiche Grundstücke und Wirtschaftsförderung. „Ich kann mir keinen anderen Job mehr vorstellen“, sagt Misch. Er sagt das ganz ernst, ganz überzeugt, fast ein bisschen liebevoll. Da ist es logisch, dass er nicht lange überlegen musste und „Ja“ gesagt hat, als der Erste Beigeordnete Manfred Ellermann ihn fragte, ob er zur reinen Wirtschaftsförderung wechseln will.

Kontakte knüpfen

Petra Michalczak (sie wohnt in Münster) hat einerseits von sich aus Interesse angemeldet, und sie wurde von Bürgermeister Dr. Olaf Gericke (CDU) gefragt, ob sie will. Und natürlich hat auch sie „Ja“ gesagt, hat die „Chance zur beruflichen Veränderung,

zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung“ genutzt. Auch das wundert nicht, wenn man weiß, dass die Ex-Umweltamtschefin mehr ist als die Alibi-Ökologin: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Geografie und Raumplanung hat sie studiert, Verwaltungserfahrung seit 1987 reichlich gesammelt. Seit 1991 ist sie in Greven, das reicht, um die Stadt in- und auswendig zu kennen. Und nur der Vollständigkeit halber: Ihr Hobby ist die Familie, sind die zwei Kinder, der selbstständige Mann: „Familie und Beruf, das passt gut zusammen, das lässt sich wunderbar regeln.“

Wichtig für die GfW ist in der Startphase nun vor allen Dingen eines: Kontakte. Deshalb freuen sich die beiden Chefs auch über die Struktur der Gesellschafter. Neben der Stadt Greven mischen das Wirtschaftsforum (Wifo), die Sparkasse und die Volksbank sowie der Fiège-Konzern mit. „Wir halten ständig Kontakt zum Beispiel zum Wifo. Wir nehmen an deren Veranstaltungen teil“, sagt Gerd Misch. Petra Michalczak will „aus den engen Kooperationen viele Impulse für die eigene Arbeit bekommen.“

Struktur schaffen

Arbeit, das ist zunächst einmal die Schaffung einer Struktur für die Wirtschaftsförderung in Greven. An einem einheitlichen Erscheinungsbild der GfW wird gewerkelt, das sind die Kleinigkeiten vom Briefbogen bis hin zur Visitenkarte. Eine Image-Broschüre wird erstellt, der Internetauftritt soll in Zukunft ein Unternehmensportal sowie Infos, Infos, Infos bieten. Zum Beispiel über Gewerbeflächen, über Größen, Preise. Zu haben ist davon in Greven nämlich noch genug, verrät Gerd Misch: Rund 100.000 m² in Wentrup-Ost und riesige Grundstücke im Industriepark Reckenfeld warten auf neue Firmensiedlungen.

Die Aufgabe der Wirtschaftsförderer dabei ist denkbar einfach, und doch ein sehr mühsames Geschäft: Sie wollen Lotse und Vermittler sein, wollen Hilfe leisten, wollen allen Firmenchefs oder Existenzgründern als Problemlöser helfen beim Gang durch das Rathaus. Sie wollen Dampf machen, wollen schnell sein, wollen monatelange Laufzeiten von Anträgen verhindern. „Wir werden ein Service-Versprechen für unsere Kunden abgeben“, sagt Gerd Misch mit Blick auf die Zukunft.

Ganz wichtig ist natürlich auch die Bestandspflege: 1200 Unternehmen gibt es in Greven. „Und wir überlegen uns derzeit, wie wir da Kontakte herstellen können“, sagt Petra Michalczak. Ordnen, in Branchen einteilen, Adressenverzeichnisse erstellen und mit der Handwerkskammer Münster zusammen überlegen, wie man am besten auf die Firmen zugehen kann, da-



Sie will Greven als Standort des dynamischen Mittelstandes vermarkten: Petra Michalczak.

ran wird gearbeitet. „Wir wollen Ansprechpartner sein, wollen von den vielen Handwerksbetrieben hören, wo es Probleme gibt, welche Vorstellungen sie haben, was sie brauchen.“ Und Gerd Misch hat auch schon eine Idee, wie man viele davon erreichen kann: Tage der offenen Tür bei der GfW will er veranstalten – Kontaktpflege, wieder mal...

Bekannt werden

„In einem Jahr wollen wir in der Region bekannt sein“, formuliert Petra Michalczak ihr und das GfW-Nahziel. „Wir wollen bis dahin unser Profil geschärft haben, wollen Greven nach außen als Standort des dynamischen Mittelstandes darstellen und den Standort und seine hohe Standortqualität nach außen hin verkaufen.“ Auch Gerd Misch denkt so: „Ich wünsche mir, dass man uns in einem Jahr in Greven gut kennt“, sagt er, und „dass man uns anspricht, uns Fragen stellt, wenn's Probleme gibt.“ Wir wollen für

alle Firmen und Unternehmer Ansprechpartner sein, wollen uns mit viel Marketing und Werbung bekannt machen.“ Und natürlich – Misch vergisst nicht, es zu erwähnen: Wenn man nebenbei noch ein paar Gewerbeflächen verkaufen kann, dann wäre das auch nicht schlecht...

Existenzgründer

Natürlich geht es bei der laufenden Arbeit der GfW Greven auch darum, sich dem Bereich der Existenzgründer zu widmen, sagt Petra Michalczak: „Da kann man sich mit einem breiten Spektrum von Fragen an uns wenden.“ Wie kommt man an öffentliche Mittel, wie an Räume, wie an Finanzierungen? So schließt sich der Kreis hin zu den Gesellschaftern, der Volksbank oder der Sparkasse. Die bieten solche Beratungen zwar auch an, als Konkurrenz sehen Misch und Michalczak sie aber nicht. Sich ergänzen, ist das Ziel.

Seit einigen Wochen gibt es die Wirtschaftsförderung in Greven, die GfW, ganz offi-

ziell. Nach vier Jahren politischer Diskussion gilt es jetzt für Gerd Misch und Petra Michalczak, zu akzeptierten Partnern für die Unternehmen Grevens zu werden. Der Bürgermeister – der als Aufsichtsratsvorsitzender der GfW auch Grevens oberster Wirtschaftsförderer ist – steht voll hinter der neuen Gesellschaft: „Und natürlich informieren wir Dr. Gericke über die Dinge, die hier bei uns laufen“, sagt Gerd Misch. Petra Michalczak schätzt das ähnlich ein: „Wir haben volle Rücken- deckung, aber der Bürgermeister redet uns nicht rein!“

Gute Chancen

Die beiden Macher hinter dem Wortmonster „Gesellschaft zur Entwicklung und Förderung der Wirtschaft in Greven mbH – GfW Greven“, sie stehen am Anfang ihrer Arbeit. Der Standort Greven hat – IHK-bescheinigt – Top-Qualitäten. Gute Chancen also für die GfW, in Zukunft erfolgreich zu arbeiten...

• Peter Henrichmann



„Wir werden ein Service-Versprechen für unsere Kunden abgeben!“, sagt Gerd Misch. GZ-Fotos: Carlo

Internet aus bewährter Hand - in Ihrer Nähe

Ihr Internet-Dienstleister hat Ihnen zu viel versprochen.

Ab jetzt weiter mit ICSmedia!

ICSmedia GmbH Münster: Soester Straße 13 48155 Münster Telefon: (02 51) 60 600
 ICSmedia GmbH Dortmund: Mönchenwordt 5 44137 Dortmund Telefon: (02 31) 8 29 77 - 0
 info@icsmedia.de www.icsmedia.de

ICSmedia

- Internet-Agentur
- Internet-Technologie
- Internet-Marketing

Ein Unternehmen der

Münstersche Zeitung
Grevener Zeitung
Münsterland Zeitung
Emsdettener Volkszeitung